Zeitschrift: The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK

Herausgeber: Federation of Swiss Societies in the United Kingdom

Band: - (1929)

Heft: 398

Rubrik: Prepaid subscription rates

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

The Swiss Observer

FOUNDED BY MR. P. F. BOEHRINGER.

The Official Organ of the Swiss Colony in Great Britain.

EDITED BY DR. H. W. EGLI WITH THE CO-OPERATION OF MEMBERS OF THE LONDON COLONY.

Telephone: CLERKENWELL 9595 — *Published every Friday at* 23, LEONARD STREET, LONDON, E.C.2. — Telegrams: FREEPRINCO, LONDON.

VOL. 9—No. 398 — LONDON, JUNE 8, 1929. — PRICE 3d.

PREPAID SUBSCRIPTION RATES

UNITED KINGDOM AND COLONIES	3 Months (13 issues, post free)	3/6
	6 " (26 " ")	6/6
	12 " (52 " ")	12/-
SWITZERLAND	6 Months (26 issues, post free)	Frs. 7.50
	12 " (52 " ")	" 14.—

(Swiss subscriptions may be paid into Postscheck-Konton Basle V 5718).

HOME NEWS

ZURICH.

Am 1. Mai waren es fünfzig Jahre, dass der am 30. Oktober 1866 in Wiedikon geborene Vinzenz Greber nach dem Besuch der dortigen Primarschulen und derjenigen von Aussersihl als "Wüscherknabe" in das Bauamt der alten Stadt Zürich eintrat. Dieses beschäftigte damals sechs Wegknechte; die Arbeitszeit betrug zwölf Stunden, der junge "Städtische" bezog einen Taglohn von 1 Fr. 30 Später wurde er Handlanger mit einem Taglohn von 3 Fr. Nachdem er zwischenhinein das Pflästern erlernt hatte, wurde er Wegknecht mit einem Monatsgehalt von 120 Fr. *N.Z.*

* * *

An der Fitzroy Square in London steht seit Jahren das Gebäude der "Swiss Mercantile School," ein Institut, das einen täglichen Schülerbesuch von über 300 Schweizern und Schweizerinnen aller Berufsklassen und Gesellschaftsschichten aufweist. Es hat sich nun in Zürich ein Verein gegründet, der die Bestrebung hat, den ehemaligen und rückkehrenden Schülern Gelegenheit zu bieten, ihre Sprachkenntnisse zu erhalten und zu erweitern. Es geschieht dies durch Vorträge in englischer Sprache von Mitgliedern oder andern Persönlichkeiten, Diskussionsabende usf. Auch sollen die Freundschaften, die in England ihren Ursprung gefunden haben, hier weiter gepflegt werden und die Klubabende jeweils im Sinne der "Social evenings" des Headmasters Masterman-Smith durchgeführt werden. Da alle "old students" dieser Schule sehr zugetan sind, dürften die jeweils am Donnerstagabend im Zunfthaus Saffran stattfindenden "Club-meetings" sehr anregend verlaufen. *N.Z.*

* * *

Aus der Liquidation der Neuen Schweizerischen Kattundruckerei Richterswil ist ein Kapital von 50,000 Fr. zur Verfügung gestellt worden zum Erwerb der Ferienheimliegenschaft Mistlibühl für die Ferienkolonie Richterswil. *N.Z.*

* * *

Die Hinterlassenen der am 18. Mai verstorbenen Frau Anna Ehrensperger haben zum Andenken an ihre Mutter dem Stadtrat eine Schenkung von 100,000 Franken überreicht. Die Summe wird als Anna Ehrensperger-Fonds verwaltet mit der Zweckbestimmung, dass die Zinsen tuberkulös erkrankten Bürgern von Winterthur eine gute und gründliche Ausheilung ihres Leidens ermöglichen sollen. Der Stadtrat hat die Schenkung des Fonds mit dieser Zweckbestimmung angenommen und angelegentlich verdankt. *N.Z.*

BERN.

Der vom eidgenössischen Arbeitsamt berechnete schweizerische Landesindex der Kosten der Lebenshaltung steht Ende April 1929 auf 159 (Juni 1924, 100), gegenüber 161 im Vormonat und 160 Ende April 1928. Die Indexziffer für Nahrungsmittel allein beträgt Ende April 154 gegenüber 156 im Vormonat und ebenfalls 156 Ende April 1928. Nach einer im Berichtsmonat durchgeführten neuen Erhebung über die Kleinhandelspreise der Bekleidungsartikel ergibt sich seit dem Herbst 1928 ein leichter Rückgang der Bekleidungspreise. *N.Z.*

* * *

Der Verwaltungsrat der Inselkorporation hat zum Chefarzt der nicht klinischen medizinischen Abteilung des Insel-Spitals als Nachfolger für den verstorbenen Dr. von Salis Dr. Albert Schüpbach, Privatdozent für innere Medizin, in Bern gewählt. *N.Z.*

* * *

Im Gebiete der Niesenkette wurde in letzter Zeit in über ein Dutzend Sennhütten eingebrochen, wobei den Tätern eine Anzahl mehr oder weniger nützlicher Gegenstände und Lebensmittel in die Hände fielen. Den Spuren nach handelt es sich um zwei Individuen, in denen die Brandstifter der abgebrannten Wildhornhütte und die Einbrecher in die Berghotels auf dem Hahnenmoos und Iffigenalp vermutet werden. *S.G.*

LUZERN.

Die Luzerner Staatsrechnung für 1928 weist bei 14,254,904 Fr. Einnahmen und 13,862,236 Fr. Ausgaben einen Einnahmenüberschuss von 392,668 Fr. auf. Unter den Ausgaben befinden sich für die Amortisation der Staatsschuld ein Betrag von 500,000 Fr. und eine erste Einlage von 400,000 Fr. in einen Sozialversicherungsfonds. Auch konnte der Vorschuss für den Kantonsstrassenbau durch eine ausserordentliche Amortisationsquote von 400,000 Fr. weiter vermindert werden. *N.Z.*

* * *

Im St. Pauli-Quartier stiess die 30jährige Frau Kretz auf ihrem Velo an einer Strassenecke mit einem Auto zusammen, wobei ihr der Brustkorb eingedrückt und die Lunge verletzt wurde. Die Frau starb am andern Tage im Spital. *N.Z.*

* * *

Am 24. Mai ereignete sich auf der Strasse Kriens-Luzern ein Unfall, durch den ein Soldat der Batterie 71, die im Begriffe war, zur Demobilmachung nach Luzern zurückzukehren, schwer verletzt wurde. Ein von einem Feldweibel geführtes Auto, in dem sich ein Offizier befand, war im Begriff, eine Fussabteilung zu überholen. Das Auto wurde dabei an eine Hausmauer geworfen und kam quer zur Strasse zu stehen. Der Kanonier Aregger, der auf seinem Velo ebenfalls Richtung Luzern fuhr, wurde vom Automobil erfasst und zu Boden geworfen. Er erlitt einen Schädelbruch und eine schwere Rückgratverletzung, so dass er in das Kantonsspital gebracht werden musste. *N.Z.*

SCHWYZ

Die Polizei fahndet nach einem Hotelmarder, der seit Pfingsten die Gegend am Vierwaldstättersee unsicher macht. Am Pfingstsonntag fielen ihm in Brunnen Schmuck und Geld im Wert von 4000 Fr. in die Hände, am Pfingstmontag erbeutete er in Vitznau 9000 Fr. *N.Z.*

OBWALDEN.

Die Staatsrechnung für das Jahr 1828, über die der Finanzdirektor C. Stockmann kürzlich den üblichen Bericht herausgegeben hat, weist infolge einer sorgsamen Finanzpolitik ein recht erfreuliches Ergebnis auf. Die Einnahmen beliefen sich auf 1,552,922 Fr.; sie waren um 247,172 Fr. höher als im Voranschlag vorgesehen war. Die Ausgaben betrugen 1,493,343 Fr., und zwar 191,990 mehr als budgetiert war. Der verbliebene Vorschlag von 59,579 Fr. soll zur vollständigen Tilgung der noch restierenden kantonalen Subventionen in der Höhe von 54,000 Fr. verwendet werden. Wie der Leiter des Finanzdepartements in seinem Bericht ausführt, dürfen nunmehr die Schwierigkeiten der Kriegs- und Nachkriegszeit als überwunden gelten, und es ist begründete Hoffnung vorhanden, dass künftig die Schulden getilgt und die wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und idealen Aufgaben des Staates an die Hand genommen werden können und auch auf diesen Gebieten etwas geleistet wird. *N.Z.*

GLARUS.

Am Pfingstmontag entgleiste auf der Station Luchsingen (Kanton Glarus) der um 12.04 dort eintreffende, von Linthal herkommende Personenzug. Die Lokomotive, der schwereren Gattung angehörend und erst seit einigen Tagen auf dieser Strecke verkehrend, der Tender sowie der erste Wagen wurden aus dem Geleise geworfen. Trotz der Störung wickelte sich der starke Pfingstverkehr glatt ab. Die Instandstellung des Geleises erforderte mehrere Stunden. Verletzt wurde niemand; doch entstand beträchtlicher Materialschaden. Es ist nicht ausgeschlossen, dass ein aufgefundener zerbrochener Schraubenbolzen, der vielleicht von einem Kinde auf das Geleife geworfen wurde, die Entgleisung verursacht hat. *N.Z.*

FRIBOURG.

Bei einem mit einem sogenannten "Stumpen" durchgeführten Hochzeitsschiessen in Wünnewil wollte der 24jährige Pius Roschy, als ein Schuss nicht losging, nachschauen. Dabei ging der Schuss los, traf ihn in den Kopf und tötete ihn auf der Stelle. *N.Z....*

BASEL.

Der Grosse Rat gewilligte den für die Erstellung einer Autobuslinie von Kleinhüningen durch Kleinbasel nach Bettingen notwendigen Kredit und genehmigte einen ausserordentlichen Staatsbeitrag von 30,000 Fr. für die Handelsschule des Kaufmännischen Vereins unter Rückweisung eines Antrages auf Erhöhung der bisherigen Subvention von 60,000 auf 70,000 Fr. an die Regierung. *N.Z.*

Die Firma F. Hoffmann-La Roche & Co. A.-G. in Basel hat der Radium-Stiftung 20,000 Fr. übermacht. Bis jetzt hat die Sammlung einen Betrag von etwa 290,000 Fr. erreicht. *N.Z.*

* * *

Ein seltenes Jubiläum durfte dieser Tage die Buchhandlung von Helbing u. Lichtenhahn feiern. Am 20. Mai 1929 sind 40 Jahre verflossen, seit Herr Karl Greiner als Packer und Ausläufer bei C. Detloffs Buchhandlung an der Freien Strasse in den Dienst getreten ist. *N.*

* * *

Auf den Bericht der Staatskanzlei wird festgestellt, dass an Stelle des verstorbenen Herrn W. Sänger-Lang Herr Dr. F. Böhringer als Mitglied des Grossen Rates nachrückt. *N.*

ST. GALLEN.

Im Alter von 64 Jahren starb in Rapperswil Sekundarlehrer Joseph Rüegg-Hess, der 34 Jahre lang an der Realschule mit hingebendem Eifer gewirkt und namentlich als Sprachlehrer Hervorragendes geleistet hat. Er nahm sich auch ganz besonders der kaufmännischen Fortbildungsschule an, deren langjähriger Rektor er war; er war ferner Vizepräsident des K. V. und geschätztes Mitglied des Dramatischen Vereins und des Männerchors. *St.G.*

AARGAU.

Am 24. Mai, abends 10 Uhr, stürzte Musikdirektor Feldmann aus Brugg, der am Nachmittag beim Musikverein Harmonie Aarau die Expertise für das kantonale Musikfest abgenommen hatte und sich etwas eilig nach dem Bahnhof begeben wollte, vor der katholischen Kirche in Aarau plötzlich vom Schlage getroffen tot zusammen. Die Stadtmusik in Brugg verliert in Herrn Feldmann ihren hervorragenden Dirigenten, der ein Alter von nur 44 Jahren erreicht hat. *St.G.*

* * *

In Koblenz und im benachbarten badischen Grenzland ist man ungehalten darüber, dass die aargauische Regierung sich zu dem von deutscher Seite ausgearbeiteten Projekt für den Bau einer Brücke Koblenz-Waldshut, das ihr vor einem halben Jahr eingereicht wurde, bis heute nicht geäussert hat. Die interessierte Gegend wünscht dringend die baldige Abklärung der Baufrage durch Botschaft der Regierung und Beschluss des Grossen Rates. *N.Z.*

* * *

Am 2. Mai morgen 5.30 Uhr wurde auf der Station Lenzburg der erste von Goldau kommende Güterzug zerrissen. Der abgerissene Teil fuhr in die vordern drei Wagen und drückte sie zusammen. Ein Wagen der hintern Zugshälfte stürzte um und zwei andere schoben sich übereinander. Beide Geleise wurden gesperrt, sodass für die nachfolgenden Züge Verspätungen eintraten. Die beschädigten Wagen waren leer. Der Materialschaden ist ziemlich gross. *N.Z.*

* * *

UN REPRESENTANT S'ENFUIT APRES AVOIR DETOURNE DE FORTES SOMMES.

Le Parquet du procureur général vient de lancer un mandat international contre un nommé Gaston Chambon, 30 ans, Français, employé depuis 15 ans dans la maison Kimmerlé et Cie, commerce de fers. Cet employé, qui assumait les fonctions de représentant, a encaissé de nombreuses factures sur la place de Genève et dans le reste du pays. Il est en fuite depuis dix jours.

Un premier examen des livres a permis d'établir que le préjudice causé dépasserait 50,000 francs.

NEUCHATEL.

Vendredi matin, un Italien arrivé jeudi de Granges, le nommé Campagnolo, a attaqué un encaisseur de la Société de Banque Suisse et lui a dérobé un sac contenant 45,000 francs. L'agresseur s'est enfui et s'est caché dans une cave, où il a été retrouvé peu après. Il a été incarcéré.

UN VOL AUDACIEUX A LA CHAUX-DE-FONDS.

Au moment où un encaisseur de la Société de Banque Suisse allait pénétrer dans cet établissement un individu se jeta sur lui arracha de force un des deux sacs qu'il portait. Puis il s'enfuit avec son précieux colis contnant pour fr. 45,000 de billets de banque.

Pendant que l'encaisseur décontenancé criait au secours, un peintre en bâtiment qui avait vu la scène se précipitait sur un vélo et se mettait à la poursuite du fuyard. La police en fit bientôt autant. Le voleur s'étant réfugié dans une maison, celle-ci fut cernés et fouillée de haut en bas.

Après de longues recherches on découvrit le malgaiteur caché dans une cave.